

Invalidenaustausch zwischen Rußland und Deutschland.

WTB Stockholm, 21. Juli. (Telegr.) Die deutsche und die russische Regierung billigten die Vorschläge der Direktion des Roten Kreuzes betreffs Auswechslung der Invaliden und verwundeten Gefangenen zwischen Deutschland und Rußland. Vier Züge mit Einrichtungen für die Krankenpflege gehen dreimal wöchentlich von Haparanda nach Trelle-

borg oder umgekehrt ab, jeder mit 250 Verwundeten. Die Verbindung Sahnitz—Trelleborg wird von schwedischen Sonderdampfern besorgt. Die Befichtigung zur Verhinderung von Epidemien findet in Sahnitz statt und in Tornea. Der erste Zug geht in der ersten Augushälfte ab.

WTB Konstanz, 21. Juli. (Telegr.) Mit dem heutigen schweizerischen Lazarettzug trafen noch drei Schwerverwundete ein, die in der Schlacht bei Arras verwundet worden und seit vielen Monaten in französischer Gefangenschaft gewesen waren. Die drei Verwundeten, die schwer krank sind, wurden in das hiesige Reservelazarett übergeführt.

♥ Karlsruhe, 20. Juli. Mit der Abbeförderung der im hiesigen Lazarett Festhalle untergebrachten Kriegsbeschädigten, die in letzter Nacht aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrt sind, an den Sitz der zuständigen Generalkommandos wird morgen begonnen. Nach Ablauf von vier Tagen wird das Lazarett geräumt sein. Gestern abend hielt der Orthopäde an der Heidelberger Universität, Prof. Vulpinus, vor den Ausgetauschten einen mit großem Beifall aufgenommenen Lichtbilder-Vortrag über die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.